

VOM KLASSENZIMMER INS ALUMNI-NETZWERK

Alumni-Initiative an der Goethe-Universität jetzt auch für Lehrkräfte

*»Ein schlechter Lehrer
bietet die Wahrheit an, doch der gute
lehrt, wie man sie findet.«*

Adolph Diesterweg

Die Wahrheit zu finden, ist oft nicht leicht. Nach dem Studium fragt sich manch ein Lehramtsabsolvent und manch eine Lehramtsabsolventin, ob er oder sie für den Schuldienst überhaupt gemacht sei. Lange Wartezeiten auf das Referendariat vor allem an Gymnasien, gering bezahlte und befristete Zeitverträge an Schulen schrecken manche ab. Viele Lehramtsstudierende zwingt dies in alternative Berufsfelder.

Lisa Görz – eine junge Frau mit langen braunen Haaren und wachem Blick – hatte nach ihrem ersten Staatsexamen für Lehramt Mathematik und Philosophie vor drei Jahren ähnliche Gedanken. Muss es unbedingt der Schuldienst sein? Warum nicht erstmal etwas andere Luft schnuppern?

GRÜNDUNG DER INITIATIVE IM DEZEMBER 2017

Knapp 14 Prozent der Studierenden an der Goethe-Universität studieren Lehramt, 14 der insgesamt 16 Fachbereiche sind an der Lehrerbildung beteiligt. Um die Lehramtsstudiengänge zu koordinieren, entstand 2005 die Akademie für Bildungsforschung und Lehrer-

bildung, kurz ABL. Als zentrale und interdisziplinäre Einrichtung für Bildungsforschung bietet die Akademie auch Fortbildungsprogramme für bereits im Beruf stehende Lehrer an. Darunter auch Ehemalige der Goethe-Universität. Dem Wunsch, alle Angebote für Absolventen der Ersten Staatsprüfung im Lehramt an der Goethe-Universität zu bündeln, folgte die Idee, eine Alumni-Initiative zu gründen. Im Dezember 2017 fiel der Startschuss dafür.

ALTERNATIVEN ZUM KLASSISCHEN BERUF AUFZEIGEN

Lisa Görz koordiniert die Alumni-Arbeit an der ABL. Sie ist nicht Lehrerin geworden. Während ihrer, wie sie sagt, Berufsfindungsphase stieß sie durch Zufall auf ihre heutige Arbeitsstelle in der Akademie. Das Thema Berufsfeld und -orientierung bewegt sie auch in ihrer Alumni-Arbeit: Ist der Lehrberuf wirklich alternativlos? Der klassische Weg nach dem Studium ins Referendariat sei zwar immer noch der populärste, weiß Lisa Görz, doch nicht alle gingen direkt vom Hörsaal in ein Klassenzimmer. Die erste Veranstaltung von Alumni Lehramt informierte daher auch über den Auslandsschuldienst. Als nächstes möchte Görz gerne Lehrkräfte in besonderen Positionen wie zum Beispiel in der JVA oder im Krankenhaus vorstellen. Ein weiterer Pfeiler ihrer Alumni-Arbeit ist es, Alumni zu gewinnen. Dafür präsentiert sich die Initiative während der zentralen

Examensfeier. Lisa Görz gesteht: »Ich selbst war nicht auf meiner Abschlussfeier«, was sie heute bedauert. Neben der Präsenz auf der Abschlussfeier ist die Initiative Alumni-Lehramt auch auf einer Homepage zu finden.

KOSTENLOSER NEWSLETTER INFORMIERT DIE EHEMALIGEN

Vier Mal im Jahr soll zukünftig auch ein Newsletter erscheinen. In diesem digitalen Rundbrief wird es Angebote zu Karriereveranstaltungen, zu Fortbildungen, Stellenausschreibungen und mehr geben, verspricht Görz.

Die ABL ruft daher alle Ehemaligen, die an der Goethe-Universität Grund-, Haupt-, Realschullehramt oder Lehramt für Gymnasien und Sonderpädagogik studierten, dazu auf, sich am Alumni-Netzwerk Lehramt zu beteiligen. Auch Lehrer, die nicht im Klassenzimmer stehen, sondern in anderen Berufen ihr Auskommen finden, sind herzlich eingeladen, sich etwa als Referenten und Referentinnen mit ihren Erfahrungen als Berufswechsler einzubringen. Bislang sind ausschließlich klassische Lehrkräfte in der Alumni-Initiative vernetzt. Lisa Görz möchte das Netzwerk auch für diejenigen öffnen, die alternative Karriereentwürfe gefunden haben. (ak) ■

Lisa Görz, Koordinatorin für Alumni Lehramt an der Goethe-Universität.



KONTAKT:

Lisa Görz
Alumni Lehramt
Tel.: 069 / 798 – 23255
e-mail: alumni@abl-uni-frankfurt.de
www.abl.uni-frankfurt.de/alumni